

Blue Tigers 04

Alex hat als jüngster Helfer im Behindertensport mit 11 Jahren angefangen.

2000

Erster öffentlicher Auftritt in der Willi-Jürissen-Halle im Rahmen des Spiels und Sportwochenendes

2004

Gründung der ehemals Blue Hunters, jetzt Blue Tigers 04

2011

- Geburt des Maskottchens „Tiger Nessa“
- Erstmalige Teilnahme beim Norddeutschen Basketball Handicap-Turnier in Oldenburg (1. Platz)

2012

Zweite Teilnahme beim Norddeutschen Basketball Handicap-Turnier in Oldenburg (1. Platz)

2013

- Dritte Teilnahme beim Norddeutschen Basketball Handicap-Turnier in Oldenburg (1. Platz)
- Ehrung von der NRZ und Freddy Fischer Stiftung, Solidaritätspreis für den Trainer (2. Platz) = Erstes Preisgeld für die Mannschaft
- Große After Winner-Trippe-Party mit Funktionären der Stadt, Unterstützern, Sponsoren, allen Spielern und der Delegation
- Großzügige Spende vom Fahrradclub Spoocha (Freunde von Freddy Fischer) = 6.800 €
- LVR Ehrenpreis: Ehrung des Trainers für soziales Engagement des Trainers in Köln

2014

- Vierte Teilnahme beim Norddeutschen Basketball Handicap-Turnier in Oldenburg (1. Platz und 2. Platz)
- Erste Teilnahme bei den Special Olympics Nationalen Spielen in Düsseldorf (deutscher Vizemeister Deutschland im Basketball mit Handicap)
- Verleihung der Urkunde für bürgerschaftliches Engagement von Dorothee Radtke

2015

Keine Teilnahme in Oldenburg (Bitte der Organisation auszusetzen, da die Mannschaft zu gut sei)

2016

- Verleihung „Bramme Anerkennung“ durch Daniel Schranz
- Teilnahme bei den Special Olympics Nationalen Spielen in Hannover (Deutscher Meister, 1. Platz)
- Würdigung durch das Lions Hilfswerk = 2.400 €

2017

Sportlerehrung durch die Stadt Oberhausen (Deutscher Meister)

2018

Landesspiele in Hamm (2. Platz beim Spiel / 1. Platz beim Freiwurf Contest)

2019

- Auswahl durch die NBA Allstars und Special Olympics America. Die 12 besten Basketballspieler mit Handicap aus der ganzen Welt. Auswahl Europa: Blue Tigers 04. Sebastijan Abel fliegt mit Trainer in die USA (Charlotte). Treffen mit Dirk Nowitzki, Dikembe Mutumbo, Steven Curry, Giannis Antetokounmpo
- Corona bedingt keine Teilnahme

2022

Teilnahme bei den Special Olympics Nationalen Spielen in Berlin (3. Platz). Erster Fernsehauftritt im ZDF (Interview: Justin Abel)

2023

- Teilnahme am Kinderkarnevalsanzug (Bernhardiner)
- Sportlerehrung durch die Stadt Oberhausen (3. Platz bei den Special Olympics)
- Teilnahme beim Streetball 3x3 Turnier in Hamburg
- Teilnahme Spiel- und Sportwochenende in Sterkrade

2024

- Teilnahme (Mai 2024) bei den Landesspielen in Münster (2. Platz)
- 11.10.24: Jubiläumsfeier der Blue Tigers 20 Jahre (09.10.04 / Samstag Gründung der Blue Tigers 04)
- Teilnahme (November 2024) bei den Landesspielen in Hagen (2. Platz)



TV Jahn Königshardt

Blue Tigers 04

Deutschlandweit
bekannt und
erfolgreich



Oberhausen



...eine kleine „blau“ Reise über die
vergangenen Jahre
der Tigers!





ZU GAST auf der internationalen Fachmesse für Behinderte „REHACARE“ in Düsseldorf waren die „Blue Hunters“ vom Behindertensport Oberhausen (BSO). Das Basketball-Team der geistig Behinderten zeigte vor vollen Rängen unter Leitung der Trainer Alexandros Christoudas und Bianca Bajorat viele gekonnte Spielzüge und wurde anschließend vom Publikum mit tosendem Applaus verabschiedet. Nähere Infos erteilt Jörn Derißen unter: ☎ 8486056.

Integrative Demonstration

BEHINDERTENSport / Die „Blue Hunters“ waren in Kamp-Lintfort zu Gast, um der breiten Masse ihren Sport zu demonstrieren. Danach sahen sie einen Basketball-Krimi.

Die „Blue Hunters“, das Basketball-Team des Behindertensport Oberhausen (BSO) statete jetzt der BG Kamp-Lintfort einen Besuch ab. Die Mannschaft der „blauen Jäger“ besteht aus geistig Behinderten verschiedener Altersklassen.

Auf Einladung der BG Kamp-Lintfort waren die „Blue Hunters“ nun in der Lintforter Glückauf-Halle zu Gast. Sie sahen dort ein dramatisches Oberliga-Match zwischen dem Gastgeber und dem DT Ronsdorf. Die Kamp-Lintforter mussten nach der knappen 94:98-Niederlage ihre Aufstiegshoffnungen begraben. Für die BSO-Fraktion hingegen war der Höhepunkt des Abends das eigene integrative Demonstrationsspiel mit Aktiven der BG Kamp-Lintfort, das als Vorspiel für den „Krimi“ diente. Vor über 500 Zuschauern zeigten die Schützlinge um Übungsleiter Alexandros



Die Oberhausener „Blue Hunters“ posieren mit den Kollegen der BG Kamp-Lintfort. Dazu gesellten sich auch die Oberliga-Basketballer aus Lintfort und Ronsdorf.

Christoudas viele gekonnte Spielzüge und wurde nach einer halben Stunde vom Publikum mit tosendem Applaus verabschiedet. Für Uwe Hellmich, 2. Vorsitzender des BSO,

war es eine gelungene Veranstaltung. „Unsere Blue Hunters hatten viel Spaß. Wir wollten vermitteln, dass im Sport nicht nur Siege zählen. Das haben wir eindrucksvoll bewiesen.“

• Der BSO bietet allen Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Fähigkeiten Sport zu treiben. Nähere Infos bei Jörn Derißen unter ☎ 84 86 056.

SPORT IN OBERHAUSEN

WOBPA

Ellenbogen einsetzen für Akzeptanz

Basketballteam „Blue Hunters“ jagt nach einem Platz in der Gesellschaft

Von Sara Kerbusch

Ein kleines Handicap ist der Traum eines jeden Golfers. Dass auch beim Basketball ein Handicap kein Nachteil ist, beweist der Behindertensport Oberhausen: Die „Blue Hunters“ spielen nicht nur um den Sieg, sondern auch um Akzeptanz und ihren Platz in der Gesellschaft.

Turnschuhe quietschen auf dem Boden und Rufe wie „Wirf doch endlich“ schallen durch die Turnhalle des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums. Wie an jedem Montagabend finden sich etwa 15 jugendliche und erwachsene Behinderte zusammen, um Körpergefühl und – mit besonderem Interesse – Basketball zu trainieren.

Übungsleiter Alexandros Christoudas, der die Gruppe seit 2003 trainiert, sieht in seinen Methoden kaum Unterschiede: „Ich erkläre Regeln und Spielzüge, mache sie vor – alles läuft halt nur mit kleineren Schritten.“ Mit seinen Trainingsmethoden verfolgt er aber nicht nur sportliche Ziele: „Die Sportler sollen ihren Platz in der Gesellschaft finden und sich aus dem behüteten Elternhaus lösen.“

Da müsse man auch schon mal die Ellenbogen einsetzen. Und das klappt schon ganz gut – es gibt so manche Kängerei unter dem Korb. Doch genauso wie die Spieler miteinander streiten, freuen sie sich dann gemeinsam über einen erfolgreichen Spielzug.

„Viele Menschen glauben gar nicht, was Behinderten-



Familienbande: Maria Christoudas (links) ist die Schwester des Trainers Alexandros Christoudas und wockte seine Begeisterung für den Behindertensport.

WAZ-Bilder: Thomas Thöne

sport alles kann“, sagt der erste Vorsitzende Jörn Derißen im Hinblick auf nur wenige Basketball-Turniere und einen ständigen Mangel an Übungsleitern. Trotzdem bietet der Behinderten Sport Oberhausen e.V. täglich Gymnastik, Tischtennis, Sitzball und sogar Wandern an.

Die verkannten Möglichkeiten des Behindertensports ma-

chen es Jörn Derißen immer wieder schwer, Spenden zu sammeln und so finanziert sich der Verein größtenteils aus Mitgliedsbeiträgen. Doch selbst Werbegegenstände wie T-Shirts und Flaschen mit ihren Namenszügen sind für die Spieler das Größte.

Im Endeffekt ist Geld aber nur eine Notwendigkeit für den Verein und seine Mitglie-

der. Jörn Derißen sagt dazu: „Wir wollen zeigen, dass Behinderte genauso sind wie Nicht-Behinderte.“

Und wirklich haben die Behinderten ihren Platz auf und abseits des Spielfeldes gefunden: sitzen in Trainingspausen auf einer Bank und reden von Normalität wie neuen CDs und Anziehsachen oder auch vom neuen Freund.

Vor allem Sturm wa Nord Flau

Von Thomas Hei

Die Spvgg. Sterk überwinter auf d ten Tabellenrang Unglück: Da nach Rückzug des Me SV Moers nur no weitere Mannsch gen muss, wunde zierung der Nord Ende der Saison zum Klassenerhu

Gerade zwöl mickrige neun To der Habenseite de Aus 13 Partien hi von Trainer Dietz zwei Siege ein, blanken Statistik.

Die Gründe für „Wir stehen zw Defensive, uns feh einfach die Durch der entscheidend Tor“, betreibt der chenforschung fü che Hinrunde. 7 cher offensiven si gel an der Lüttich der Offensive. W rücksichtigt, dass der neun Nord-1 Konto von Tacetti hen wird deutlich, dest ein weiterer dringend von Nöt

Landesliga

Ein weiteres Ma von der Lüttich gewinnt nicht ge Konkurrenten. A Hinrunde stande len gegen die Keil Bocholt 1926. We SV Emmerich-Vrs einmal nur drei den zu Boche. Zs sich aus niedere pion zu befrei bricht aber nicht d seine Mannen: konnten wir meis ten. Nur Tore sch zu selten.“ Die Se nicht allein den S ben. „Das Offen ginn bereits in d Alle müssen an V gen im Aufbauspi so der Coach.

Um die Schwä kämpfen, beginnt bereits in der ers Woche wieder. Z und allein der Ve Landesliga. „Ein Ziel“, sagt Walter, hofft, dass die Ver











...Kevin He- Moritz Matuszak, Frauke Mährlein und Ali-
gemann. 8.Kyu (Gelbgurt) haben: Miguel Ari- ya Göngör.

BSG gewinnt den „Handi-Cup“



Die Lebenshilfe Oldenburg war Ausrichter eines bundesweiten Basketball-Turniers für Menschen mit geistiger Behinderung. Die „Blue Tigers“ der BSG Sterkrade gewannen überraschend gegen den Favoriten „Baumhaus Baskets“ aus Oldenburg. 250 begeisterte und lautstarke Zuschauer werteten den Sieg der Oberhausener als eine tolle Leis-

tung auf „hohem Niveau“. Hans-Jürgen Nagels, Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderungen, gratulierte der Mannschaft. Nagels wünschte der Mannschaft mit Trainer Alexandros Christoudas weiterhin viel Spaß, ansteckende Spielfreude und viel Glück bei der Titelverteidigung zum „Handi-Cup 2012/11 von 82 in-

Das Handicap spielt keine Rolle

Bei den „Blue Tigers“ spielen Menschen mit Behinderungen Basketball. Und das äußerst erfolgreich. Ihre Trainingspartner: Judoka ohne Behinderung

Von Stephanie Weltmann

Die Zuschauer springend jubelnd von ihren Sitzen, bevor die Spieler wissen, warum. Auf und ab hüpfte das Bild der Kamera und mit ihr die gefüllte Szene auf dem Spielfeld – wie sich der angesetzte Sprint des Kapitäns zum gegnerischen Korb in einen Freudensprung verwandelt, die Spieler laut ins Chor ihren Mannschaftsnamen rufen: „Blue Tigers!“ – „Blue Tigers!“ wandert der Gesang von der Leinwand in die Turnhalle am Förderturm, bevor die Basketballmannschaft der Behindertensportgruppe Sterkrade einläuft. Im Kreis zahlreicher Ehrengäste feiern sie ihren bereits zweiten Sieg in Folge beim „Handi-Cup“ der Lebenshilfe Oldenburg.

Seit 2004 gibt es die Blue Tigers, eine Gruppe von Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen, mit Lernschwächen oder anderen Einschränkungen, die zusammen Basketball spielen. Das machen sie nicht nur so erfolgreich, dass sie sich zuletzt gegen fünf Mannschaften beim Handi-Cup durchgesetzt haben – gerade zu nebenbei schaffte Trainer Alexandros Christoudas in Teilen etwas, um das sich seit Jahren Politik, Institutionen und Vereine bemühen: Inklusiven Sport.

Thema ins Blickfeld gebracht

Die UN-Behindertenkonvention 2006 rückte den Begriff der Inklusion ins Blickfeld, gemeint ist ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Blue Tigers nun, eine Mannschaft der Behindertensportgruppe, trainierte lange Zeit in einer Sporthalle neben den Judoka des Polizeisportvereins – und mittlerweile üben sie auch miteinander.

„Mir war von Anfang an wichtig, dass die Blue Tigers wie eine richtige Mannschaft trainieren können“, sagt Trainer Christoudas. Es gebe einen Mannschaftsarzt, Sponsoren, nur der Gegner fehle – bis er die Kampfsportler fragte:

Auch wenn sie nicht in der gleichen Disziplin seien, die Freude am Sport verbinde, sagen die Judoka. Anfangs seien sie aber vorsichtiger ins Spiel gegangen, ohne viel Körperkontakt, gesteht Daniel



Die Blue Tigers, ein Basketball-Behindertensportverein aus Oberhausen, beim Training.

FOTO: TOM THÖNE

VEREINE WOLLEN INKLUSION IM SPORT VORANTREIBEN

■ Vereine in dieser Stadt engagieren sich, damit Menschen mit und ohne Behinderung künftig mehr Sport miteinander treiben. Andreas Stahl, Leiter des städtischen Büros für Chancengleichheit, berichtet von einer Resolution, die zehn Vereine unterschrieben.

■ „Sport verbindet Menschen, egal welchen Hintergrund sie haben“, sagt der Büro-Leiter.



Die Blue Tigers freuen sich über Auszeichnungen.

FOTO: HANDBITTON GÖCKEN

Neiß, Trainer beim PSV. Mittlerweile seien Barrieren, auch gedankliche, überschritten: „Wir spielen richtig und wir verlieren auch.“ Sport, ergänzt PSV-Mitglied Clemens Wallhorn, „ist die einfachste Möglichkeit, um einander kennen zu lernen und Vorurteile abzubauen“. Denn die habe es durchaus gegeben, heißt es aus der Runde. Wie stark spielt eine solche Gruppe wie die Blue Tigers wirklich als Team?

Es sei gerade der Teamgeist, der seine Mannschaft aus- und stark mache, sagt Manuel Walter. „Bei uns achtet jeder auf den anderen, manchmal spielt man nicht so schnell, damit jeder mitmachen kann.“ Erst seit einem halben Jahr wirft der 22-Jährige für die Blue Tigers Körbe, in dieser Zeit, das sah Jürgen Walter schnell, habe sein Sohn sich verändert: „Früher hat er sich nach der Arbeit in sein Zimmer zurückgezogen, jetzt ist er

fröhlicher und richtig aufgelegt.“ Gerne würden die Blue Tigers auch mit einer anderen Basketballmannschaft trainieren, sagt Alexandros Christoudas, doch dazu sei es bisher nicht gekommen. Leider. Etwas anderes fehlt Spielerin Patricia Hölich: mehr Anerkennung. „Es sollten mehr Leute zu unseren Spielen kommen.“ Wenn die Zuschauer einen anfeuern, wie beim Handi-Cup, „macht so ein Spiel irgendwie mehr Spaß.“

Vertreter der Stadt / Verein / Lebenshilfe zu Besuch!





Bürgermeister gratulierte den Blue Tigers

Die geistig behinderten Basketballer der Blue Tigers 04 haben überraschend den

Handi-Cap 2011 in Oldenburg gewonnen (der WA berichtete). Aus diesem An-

lass stattete Bürgermeister Klaus-Dieter Broß mit einer Delegation dem Team ei-

nen Trainingsbesuch ab und überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Foto: privat





Basketball-Tiger verteidigten ihren Titel







Basketball Handicap- Sieger 2012







Blue Tigers zum dritten Mal

Behindertensport Oberhausener Basketball-Truppe holt in Oldenburg schon wieder den Handi-Cup

Die Blue Tigers 04 haben zum dritten Mal in Folge den Basketball-Handicap in Oldenburg gewonnen. 2011 gewannen sie das Finale mit einem Zähler Vorsprung, im vergangenen Jahr mit zwei Punkten. Jetzt ging es wiederum gegen die Baumhaus Baskets. Doch die Truppe von Alexandros Christoudas zeigte im Endspiel, dass sie in einem Jahr viel gelernt hat. Die Oberhausener gewannen deutlich 21:7. 250 Zuschauer, darunter 70 aus Oberhausen, feierten die Truppe. Ein Spieler meinte: „Wenn die Bayern ein Triple holen können, dann können wir das auch.“

Mit einem Doppelstock-Bus war die Oberhausener Delegation mit Spielern, Trainer, Anne Looge, dem Inklusionspartner PSV Judo, den Mannschaftsärzten Dr. Meyer und Dr. Pilchvar, Klaus Kösling und dann noch den guten Wünschen des Oberbürgermeisters unterwegs. Mit 73 Mitgliedern stellten sie eindeutig die größte Delegation. Möglich war dies nur dank der Unterstützung von Sponsoren, die auf Trikots, Shirts und Bus zu sehen waren.

Als die Oberhausener dann am Sonntag um 10 Uhr in die Halle einliefen, war das Staunen groß. In der



Die Blue Tigers setzten sich in Oldenburg souverän durch.

FOTO: FRANK

Vorrunde setzten sich die Blue Tigers ohne Mühe durch, eine Partie wurde sogar mit 24 Punkten Vorsprung gewonnen.

Dann stand wieder das Finale gegen Baumhaus an. Die Blue Tigers gingen so konzentriert und souverän

wie noch nie in diese Partie und führten zur Halbzeit schon mit acht Punkten. Dies obwohl die Gegner eine harte Gangart an den Tag legten, die vom Schiedsrichter zu selten geahndet wurde. Doch die Tigers verteidigten gut und vorne waren so-

gar vier Dreier drin. Im zweiten Durchgang ließen die Oberhausener nichts mehr anbrennen und brachten das Spiel unter dem Jubel ihrer Fans und ständiger Anfeuerung sicher nach Hause.

Der Veranstalter von der Lebens-

hilfe Oldenburg meinte: „Unglaublich, wie ihr gespielt habt. Wer will euch noch aufhalten.“ Für die Blue Tigers war das eine Bestätigung, dass sie sich bei den Special Olympics zeigen könnten. Der Traum von Rio geht weiter.



Basketball Handicap Sieger

2011 / 2012 / 2013



BLUE TIGERS 04



Landschaftsverband Rheinland würdigt Aléxandros Christoudas

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat Aléxandros Christoudas aus Oberhausen mit dem LVR-Ehrenpreis für soziales Engagement ausgezeichnet.

Aléxandros Christoudas engagiert sich seit vielen Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Sport und Gesellschaft. Seit 2004 ist er Trainer des Behindertenbasketballvereins „Blue Tigers“ der BSG Sterkrade. Dabei eröffnet er den Mannschaftsmitgliedern zum einen die Möglichkeit, erfolgreich ihrem Sport nachzugehen. Zum anderen sorgt er mit seinem Engagement für die sportlichen Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderungen sowie

unterschiedlicher Kulturen. Mit seiner Basketballmannschaft – die aus Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung besteht – verfolgt er das Ziel, an den Deutschen Special Olympics 2014 in Düsseldorf und an den Special Olympic World Games 2015 in Los Angeles teilzunehmen. Christoudas besorgt Sponsoren für die Reisen des Vereins, kümmert sich um Ausstattung, Busse sowie um die Betreuer. Er ist Vorbild und Motivator.

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, betonte in seiner Ansprache in Köln: Das von Aléxandros Christoudas initiierte und getragene „gemeinsame Training von

Mannschaftsmitgliedern mit und ohne Behinderung ist ein tolles Beispiel für gelebte Inklusion. Denn Sport ist die einfachste Möglichkeit, um einander kennenzulernen und Vorurteile abzubauen. Menschen wie Sie braucht unsere Gesellschaft, denn nur so kann das Miteinander gelingen.“

Der LVR rief den Ehrenpreis 2006 ins Leben, um bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich sichtbar zu würdigen. Als äußeres Zeichen für diese Ehrung überreichte Wilhelm den Auszuzeichnenden die aus Marmor und Stahl geschaffene Plastik „Die Welle“ von der Bonner Künstlerin Petra Siering.



Der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, übergab Aléxandros Christoudas den Ehrenpreis für soziales Engagement im Landeshaus des LVR in Köln. Foto: privat



JECKE ECKE

Schnelle Karts fahren für die Blue Tigers

Richtig viel los war am Montagabend auf der Jumbo-Kartbahn in der Innenstadt: Beim Benefiz-Kartrennen der Alten Oberhausener Karnevalsgesellschaft, zusammen mit Prinz Ludger I. und Kartbahn-Chef Werner Klasen, nahmen 22 Teams bestehend aus Karnevalsvereinen und Firmen das Lenkrad in die Hand. 3450 Euro kamen zusammen, die nun an die Behinderten-Basketball-Mannschaft „Blue Tigers 04“ des BSG Sterkrade gehen. Trainer Aléxandros Christoudas freute sich über die Resonanz: „Das Geld hilft uns sehr. Wir bereiten uns derzeit auf die Special Olympics in Düsseldorf vor.“ Beim launigen Kartrennen siegte am Ende „Feinkost Krause“ vor „TL Financial Service“ und den Alstadener Bären.



Vollgas für den guten Zweck: Das Benefiz-Kartrennen mit Prinz Ludger I.

Närrischer Schwof der Blauen Funken

Premiere bei den Blauen Funken: Die Jecken laden am kommenden Freitag (21. Februar) ab 20 Uhr zum ersten Mal zum Schwof in die Lokaltät „Salon 2000“ (Tannenstraße 22) ein. Mit dabei sind die Gruppe Mottek, Sängerin Susan Kent, Prinz Ludger, die Funken-Garde und DJ Michael. Eintritt: 15 Euro.

Frauen der AOK feiern im Hotel zum Rathaus

Die AOK Weiß-Rot bittet an Altweiber (27. Februar) ab 16 Uhr ins Hotel zum Rathaus. Beim Altweiberball erscheinen für die Frauen der Rheinische Spaßvogel Hansi, Travestie, Bille Skotty, Tanzgarden und Sänger. Einlass ist um 15.30 Uhr. Eintritt: 11 Euro, inklusive Sektempfang. dihei





Polzeisportverein Judo & *BLUE TIGERS 04*

INKLUSIONS POWER



Ärzte beim Basketball abserviert

Auf der Messe „Rehacare“ in Düsseldorf trat ein Team des Johanniter-Krankenhauses in Rheinhausen gegen ein Team mit behinderten Basketball-Spielern an – und verlor

Von Friedhelm Thelen

Der Blick war voller Anerkennung. „Ihr wart gar nicht so schlecht.“ Das sagte ein Basketballer zum anderen. Der angesprochene ist Chirurg im Johanniterkrankenhaus von Rheinhausen. Der Mann, der es sagte, hat eine Lernschwäche, eine so genannte geistige Behinderung. Dennoch gewann sein Team, die Blue Tigers aus Oberhausen, gegen die Magic Surgeons aus Düsseldorf auf der Rehacare – eine Fachmesse für Hilfsmittel.

„Eine Niederlage wäre nicht schlecht. Dann würden die Spieler lernen, damit umzugehen“

Alexandros Christoudas, Trainer

Inklusion heißt das wenig griffige Wort, dem die Idee zugrunde liegt, behinderte Menschen in den ganz normalen Alltag einzubinden. Das gelang so gut, dass die Blue Tigers die Magic Surgeons mit 5:4 Körben, sprich 10:8 Punkten, in einem verkürzten Spiel besiegten.

Einer der Initiatoren des Spiels ist Dr. Alexander Meyer, Chefarzt im Johanniterkrankenhaus – und Mannschaftsarzt der Blue Tigers. Er

ist der Coach des Ärzteteams – das bis zum Samstag noch nie Basketball gespielt hatte. „Wir machen viele Dinge gemeinsam. Wir waren schon beim Kartfahren“, beschreibt er die Gruppe der „Magic Surgeons“, der magischen Chirurgen. Nur Basketball – nein. Noch nie. „Wir konnten nicht einmal trainieren“, sagt Meyer. „Unser Ziel ist es, mindestens einen Korb zu erzielen.“ Ein ambitioniertes Ziel, wie man beim Würmspielen beobachten kann. Denn ihr Gegenüber ist nicht irgendwer.

Lernbehinderungen hin oder her – die Blue Tigers haben es drauf. Und zwar so richtig. Dreimal haben sie den „Handi-Cup“ gewonnen, also die Deutsche Meisterschaft im Basketball für Menschen mit Behinderungen. „Wir haben bislang noch nie ein Spiel verloren“, sagt Tiger-Trainer Alexandros Christoudas. „Eine Niederlage wäre gar nicht schlecht. Dann würden die Spieler lernen, damit umzugehen.“

Daraus wurde nichts. Denn erneut haben die Blue Tigers nicht nur das Spiel, sondern auch den Eindruck gewonnen, dass sie Dinge sehr gut können – besser gar als Ärzte. Seit 2004 gibt es die Mannschaft aus Oberhausen bereits. „Auch Fußball wäre eine denkbare Sportart gewesen. Das war uns aber zu verletzungsanfällig. Wir haben unsere Leute gefragt, was ihnen noch gefallen würde“, so Christoudas. Heraus-



Die Ärzte aus Rheinhausen unterlagen im inklusiven Match gegen das Team mit Menschen mit Behinderung. FOTOS: LAIS HEDERICH

kam Basketball. Ob eine Lernschwäche, ob Down-Syndrom – das Team, dem 23 Spieler angehören – alle werden per fliegendem Wechsel eingesetzt. Egal wie gut oder wie schlecht jemand ist. „Wenn die etwas Schwächeren nicht so oft aufs Feld kommen, sind sie nicht traurig. Im Gegenteil – sie freuen sich über jeden Einsatz“, so der Tigers-Coach. Das große Ziel ist die deutsche Ausgabe der Special Olympics nächstes Jahr in Düsseldorf. Und 2015 die weltweite Variante in Los Angeles.



Die „Magic Surgeons“ (weiß) und die „Blue Tigers“ (blau).

SPORT IN OBERHAUSEN



Die Ärzte-Basketball-Mannschaft des Johanniter-Krankenhauses Rheinhausen warben mit den Blue Tigers bei der Reha-Care für Inklusion.

Siegesserie hält weiter an

Behindertensport Blue Tigers präsentierten sich und ihren Sport bei der Reha-Care



Inklusionspartner Ärzte

29 von 82 in Zusammenstellung









Teamarzt Dr. Meyer in Action













Vierter Sieg in Folge

Inklusion Blue Tigers gewinnen Handicap-Turnier

Die Erfolgsgeschichte der Blue Tigers geht weiter. Das Basketball-Team von geistig behinderten Spielern unter der Regie von Alexandros Christoudas hat zum vierten Mal das norddeutsche Handicap-Turnier in Oldenburg gewonnen. Das Oberhausener special-Team bleibt damit in Deutschland eines der führenden Basketball-Teams.

In diesem Jahr konnten die Tigers nicht nur bei den Special Olympics in Düsseldorf, sondern erneut in Oldenburg ihr Können zeigen. Durch die Vorrundenspiele huschten die Oberhausener mit deutlichen Sie-

gen mit zum Teil über 30 Punkten Unterschied. Und das, obwohl die Turnierleitung die Oberhausener gebeten hatte, dass zwei der besten Spieler aus dem Blue-Tigers-Team zwar mitspielen, aber keine Körbe werfen sollten.

Dennoch standen sie souverän im Finale. Dort ging es im „Play-off-Modus“ gegen die Baumhaus Baskets Oldenburg. Große Spannung kam aber auch hier nicht auf, die Blue Tigers gewannen direkt beide Spiele und standen somit schnell wieder wie bereits seit 2011 als deutscher Basketball-Handicap Sieger fest.



Die Blue Tigers freuten sich diebstahls über den vierten Erfolg beim Norddeutschen Basketball Handicap-Turnier.



Turniersieg im Handicap-Basketball

Die Blue Tigers, Deutscher Vizemeister im Handicap-Basketball, ist zum vierten mal

Können eindrucksvoll zeigen. Durch die Vorrundenspiele kamen die Tigers leicht

im „Play-off-Modus“ mit den Baumhaus Baskets Oldenburg messen. Doch man

Das größte Ziel der Mannschaft für die Zukunft ist die Teilnahme an den Weltspie-

***Special
Olympics***
Deutschland



:DÜSSELDORF
19.-23. Mai 2014

Nationale Spiele für Menschen mit
geistiger Behinderung



SPORT

www.waz.de/sport



Mittwoch, 21. Mai 2014

Die Blauen Tiger sind ein ganz spezielles Team
Oberhausener Basketballer bei den Special Olympics Sport 2

DERWESTEN
NUR ESSEN RUHRIGES BOCKUM WEHRT SICH • KUNSTLICHE FÜR HA TITEL • NEUE SHOPPING



2014 wurde das Team von Trainer Alexandros Christou als Leber geübt. Die Blue Tigers Oberhausen haben seit ihrer Gründung erst einmal verloren.

Von Kai Kuchlerberg

Die Basketballer der Blue Tigers Oberhausen gehören in Düsseldorf bei den Special Olympics für Sportler mit geistiger Behinderung zu den Favoriten. Ihr Ziel ist die

Nur Bamberg war besser

Special Olympics Blue Tigers-Basketballer mussten sich im Finale geschlagen geben

Mit der Silbermedaille endeten die nationalen Special Olympics der Sportler mit geistiger Behinderung für die Blue Tigers Oberhausen. In einem hart umkämpften Finale in Düsseldorf musste sich die Mannschaft der BSG Sterkrade dem Gegner aus Bamberg mit 12:24 geschlagen geben.

„Die Jungs haben wirklich alles gegeben und haben sich auch einige Blessuren zugezogen“, zeigte sich Mannschaftsleiter Alexander Meyer von der Leistung des Teams beeindruckt. Acht Spiele haben die Blue Tigers bei der Großveranstaltung in Düsseldorf von Dienstag bis Freitag bestritten und konnten dabei sechs Siege einfahren, mussten sich aber auch zweimal geschlagen geben.

Größer als Paralympics

Insgesamt 4800 Athleten gingen bei den nationalen Special Olympics in Düsseldorf an den Start. Und damit war bereits die deutsche Ausgabe dieser Spiele eininhalbmal größer als die letzten paralympischen Sommerspiele in London 2012, wo nicht

geistig, sondern körperlich behinderte Sportler um die Medaillen kämpften. Die nächsten weltweiten Special Olympics finden 2015 in Los Angeles statt, die das Ziel der Oberhausener Basketballer sind. „Noch ist aber nicht ganz klar, ob es feste Teams sind, die dort teilnehmen können, oder ob es Auswahlmannschaften geben wird“, erklärte Blue-Tigers-Trainer Alexandros Christou. Angesichts der starken Leistungen der Oberhausener sind bereits einige Spieler der blauen Tiger positiv aufgefallen.

In der Vorrunde der deutschen Special Olympics ging es mit drei klaren Siegen los. Gegen Finneck (9:2), Weckerweiler II (23:1) und Hemmerden (8:0) gab es Erfolge für die Mannschaft aus Sterkrade, ehe es gegen Weckerweiler I mit 3:6 eine Niederlage setzte. Gegen die Vorwerker Diakonie folgte noch ein 5:4-Sieg, ehe es in die K.o.-Runde ging. Im Viertelfinale gab es ein klares 19:9 gegen Gifhorn, gefolgt von einem 22:6 gegen Hagen. Das Finale ging dann mit 12:24 gegen Bamberg



Die Basketballer der Blue Tigers erkämpften sich die Silbermedaille. Foto: mscw.de

verloren.

„Die Jungs waren zunächst natürlich etwas geknickt, haben dann

aber den Bambergern gratuliert. Für unsere Mannschaft war das eine tolle Veranstaltung“, so Meyer. Die

Deutscher Vizemeister Special Olympics 2015



Basketballhandicap Sieger
2011/2012/2013/2014/2015



10 Jahre Basketball bei den Blue Tigers Oberhausen

Blaue Tiger mit Biss

Wer Alexandros Christoudas nach seiner Lieblingsfarbe fragt, muss nicht lange auf eine Antwort warten. „Blau-weiß natürlich“, kommt es dann wie aus der Pistole geschossen und der 40-Jährige lächelt verschmitzt. Überraschend ist die Antwort nicht: Christoudas ist Grieche, Schalke-Fan und Trainer der Blue Tigers 04 Oberhausen, die im nächsten Sommer möglicherweise Deutschland bei den Special Olympics World Games, der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung, in Los Angeles repräsentieren.

Es war das Jahr 2004, als Christoudas sich entschied, unter dem Dach der Behindertensportgemeinschaft (BSG) Sterkrade ein Basketballteam zu gründen. Da seine ältere Schwester Maria geistig behindert ist, kannte Christoudas, der im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen ist, viele der Vereinsmitglieder bereits. Es ging ganz klein los mit einem einzigen Trainingsball. „Den hatte

in Los Angeles 2015. Dort würde die Mannschaft dann jedoch nicht als Blue Tigers antreten, sondern für Deutschland starten. Ob es mit dem Start tatsächlich etwas wird, hängt davon ab, ob die Teilnahme finanziell gestemmt werden kann und wie genau sich die Teams zusammensetzen werden. Der Förderverein Blue Tigers Oberhausen unter dem Vorsitz des Oberhausener Stadt-



Beide Mannschaften der Tigers präsentieren mit Apostolos Tsalastras und der stellvertretenden Fördervereins-Vorsitzenden Heike Veehues ihre gewonnenen Pokale.

FOTO: KERSTIN BÖGEHOLT

Dann eben Shanghai

Behindertensport Basketballer der Blue Tigers mussten auf die World Games in L.A. verzichten

Von Ralf Bögeholz

Auch Rückschläge werfen die Basketballer der Blue Tigers 04 nicht um. Im Gegenteil. Die Handicap-Sportler um ihren Chef Alexandros Christoudas waren beim Handicap-Cup in Oldenburg noch erfolgreicher als in den Jahren zuvor, obwohl sie bezüglich ihrer Pläne bei den World Games einen Dämpfer hinnehmen mussten.

Nach ihren souveränen Siegen in den Vorjahren gelang den Oberhausenern in diesem Jahr sogar noch eine Steigerung beim mittlerweile 7. Handicap-Cup in Oldenburg (wir berichteten). Da das Team der basketballverrückten Tigers stetig größer wird, reisten sie diesmal gleich mit zwei Teams – und natürlich wieder einer Menge Fans – nach Niedersachsen. Und obwohl die Gastgeber es mit diversen kurzfristigen Änderungen verhindern wollten – am Ende standen sich die beiden Oberhausener Mannschaften im Finale gegenüber.

Zum Leidwesen der Oldenburger Gastgeber trugen sie dieses Spiel auch aus und reklamierten damit den Doppelsieg für sich. „Es kam die Anfrage, ob wir nicht darauf ver-

zichten und die zweite Mannschaft auf den fünften Platz setzen wollen“, erinnert sich Stefan Hoffkes, der gemeinsam mit Vanessa Kind als „Headcoach“ der Tigers fungierte. „Das aber hätten wir dem Team nicht erklären können.“ Die Tigers boten an, eine Art Einlagepiel gegen die Gastgeber zu machen, doch das wurde abgelehnt. So siegte die erste Tigers-Mannschaft im Finale gegen die „Zweite“, was ausgiebig mit Maskottchen und Fans gefeiert wurde.

„Macht weiter so“

Dabeim angekommen, gab es noch eine Ehrung. Oberbürgermeister-Kandidat Apostolos Tsalastras schaute beim Training vorbei und brachte neben der Anerkennung für die Leistung der Tigers („macht weiter so“) gleich noch einen Basketball mit. Dabei wurde das mit zahlreichen Fotos dokumentierte Turnier-Wochenende auf der Leinwand präsentiert und anschließend wurde mit griechischen Spezialitäten aus dem Hause Christoudas und diversen Getränken gefeiert.

Im Rahmen dessen konnte Trainer Christoudas auch gleich den Blick auf ein neues Ziel lenken. „Ich



Apostolos Tsalastras schenkte den Basketballern der Blue Tigers einen Basketball für den Doppelsieg beim diesjährigen Handicap-Cup in Oldenburg.

Trennung der World Games wird in Erwägung gezogen

Die Special World Games finden alle zwei Jahre, im Wechsel von Winter- und Sommerspielen, statt. In diesem Jahr vom 25. Juli bis zum 2. August in Los Angeles. Sportler aus 177 Ländern werden dazu erwartet. Die Wettkämpfe werden in 27 Sportarten ausgetragen, von Athletics bis Volleyball. Dabei wird unterschieden zwischen „traditionell“ und „unified“

Teams. Während bei ersteren ausschließlich Spieler mit einer geistigen Behinderung zum Team gehören, treten bei den anderen gemischte Mannschaften an. Wegen der ständig steigenden Anzahl an Athleten und Begleitern wird überlegt, die Spiele in Zukunft zu trennen. Die nächsten Winterspiele sind 2017 in Graz und Schladming in Österreich.

habe die ersten Buchungen für die Special Olympics im kommenden Jahr erledigt“, meinte er zur Freude der Anwesenden. In knapp einem Jahr finden in Hannover die nationalen Spiele für Menschen mit Behinderungen statt, wo die Blue Tigers ihr Können zeigen wollen.

Das wollten sie in diesem Jahr eigentlich auch bei den World Games in Los Angeles. Sportlich hatten sie sich qualifiziert und alle hatten sich schon auf die großen Spiele in den USA gefreut. Doch daraus wurde dann doch nichts. Denn die Veranstalter in Amerika

wurde die Sache etwas über den Kopf. „Bei über 18.000 Teilnehmern plus Funktionären, Begleitern und Freiwilligen gab es ein erhebliches logistisches Problem“, erklärt Christoudas. So kam es zu der Überlegung, bei einigen der 27 Sportarten „auszudinnern“.

„Gewisses Verständnis“

Da finanzschwache Länder auf jeden Fall dabei sein sollten, traf es Länder wie Deutschland, die in fast allen Sportarten vertreten sind. Und hier fiel die Wahl ausgerechnet auf die „traditionell“ Basketballer, also

die Teams mit ausschließlich geistig behinderten Spielerinnen und Spielern. „Natürlich haben wir ein gewisses Verständnis für die ganze Sache, aber das ändert nichts daran, dass wir alle ziemlich traurig waren“, gibt Christoudas zu.

Aber die Tigers wären nicht die Tigers, würden sie sich davon unterkriegen lassen. In Hannover wollen sie sich erneut qualifizieren, dann für die nächsten World Games, die 2019 vermutlich in Shanghai stattfinden. Ein zweites Mal würden sie dann wohl nicht auf die Streichliste kommen.

OBERHAUSEN '15



32. JAHRBUCH

SPORT

TIGER SETZEN ZUM SPRUNG AN

Basketballer wollen nach Los Angeles

Von Ralf Bögeholz

Den mittlerweile kaum noch wegzudenkenden Begriff der Inklusion gab es vor zehn Jahren so als solches noch nicht. Aléxandros Christoudas dürfte daher als Vorreiter gelten. Der Ruhrgebiets-Grieche ist ein Mann der Taten und gründete 2004 die Blue Tigers 04. Ein Basketball-Team von Menschen mit Handicap, wobei zunächst alle Spieler eine geistige Behinderung hatten. Zehn Jahre später sind die Oberhausener nicht nur ein Paradebeispiel für soziale Inklusion, also das Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap, sondern stehen auch für sportlichen Erfolg. Der größte Traum steht ihnen jedoch noch bevor. Denn 2015 wollen sie unbedingt zu den Special Olympics Worldgames nach Los Angeles.

Ein großes Ziel, für das die mittlerweile knapp 30 aktiven Sportler fleißig trainieren. In der Halle Am Förderturm geht es jeden Freitag zwei Stunden richtig zur Sache. Nach dem obligatorischen Aufwärmen mit und ohne Ball geht es aufs







Das Team der Blue Tigers in Hannover.

Foto: privat

Krallen gewetzt

Blue Tigers holen bei den Special Olympics in Hannover Gold

Vor zwei Jahren traten die Blue Tigers 04 das erste Mal bei den Special Olympics in Düsseldorf an. Damals hieß es schon „Ein ganz spezielles Team“! Dieses Jahr fanden die Spiele für Menschen mit Handicap in Hannover statt und diesmal hieß es: „die Tigers haben ihr Krallen gewetzt“!

Vor zwei Jahren waren die Tigers so erfolgreich, dass sie bei den Nationalen Spielen Silber holten und somit zu den besten Mannschaften Deutschlands zählten. Doch sie wollten mehr, trainierten zwei Jahre lang hart und intensiv. Schon letztes Jahr

Hannover. Bereits zwei Tage vor dem ersten Spiel reisten die Tigers mit ihrem Trainerstab bestehend aus Coach Aléxandros Christoudas, den Headcoaches Vanessa Kind und Stefan Höfkes sowie dem Delegationsleiter Sebastian Höfkes nach Hannover. Das Regelwerk bei den Special Olympics ist sehr streng und somit sind diese „Posten“ unumgänglich, um organisatorisch gut vorbereitet zu sein. So kann ein Einspruch beim Kampfrichter lediglich durch die Headcoaches erfolgen, „da hat der Trainer überhaupt nichts zu sagen“, schmunzelt

Vier Spiele davon wurden gewonnen, zwei nur verloren. Durch die Konferenz schaffte man Mittwoch ins Achtelfinale und anschließend ins Finale.

Das gewannen die Tiger gegen Weckerweiler 1 deutlich mit 18:6.

Beim Finale gegen die Vorwerker Diakonie wurde die Mannschaft tatkräftig von den eigens dafür angereisten Familien und Freunden, sowie über die Tage neu gewonnenen Fans angefeuert. Auch hier gingen die Tigers auf die Jagd und gewannen das Spiel





BASKETBALL

Sebastijan Abel spielt mit den All-Stars der NBA

NRZ (+)

27.12.2018, 13:37 | Lesedauer: 5 Minuten

Mirco Reiner Kaltenberg



Sebastijan Abel (links) und Coach Aléxandros Christoudas (rechts) freuen sich beim Training mit ihrem Team, den Blue Tigers.

Foto: Tamara Ramos





Unified Basketball Game



SEBASTIJAN ABEL



ASHLEY ALDRICH



BRENDAN CONNOLLY



KYLE EMERY



MICAH GUINNESS



MIKAMI HAYATO



KELLIE HEARNE



MARQUISE LEDBETTER



ANDREW SMILEY



JANAIIA WARREN



LEANNE WOOLFE



MICHAEL WRIGHT

FEBRUARY 15 | 5:00PM ET

@NBAAIStar









Blue Tigers spielen ab heute in Berlin um die Qualifikation

Handicap-Basketballer haben die Zusage für die Vorrunde zu den Special Olympics in letzter Minute bekommen. Und dann ging alles ganz schnell

Geronimo Köllner

Halbe Sachen gibt es bei Alexandros Christoudas nicht. Der Chef der Blue Tigers Oberhausen hat in den letzten Tagen und Wochen in letzter Minute noch an der Teilnahme zur Qualifikation für die Special Olympics in Berlin im kommenden Jahr schnitzen müssen. Nicht allein, wie er betont, sondern mit „vielen helfenden Händen. Wir sind gut aufgestellt.“

Neue Heimat beim TV Jahn

Die Handicap-Basketballer haben seit dem 1. Januar diesen Jahres eine neue Heimat, den TV Jahn Königshardt. „Sie haben uns toll aufgenommen“, erklärt Heike Veenhuis, die mit dem Förderverein in den letzten Wochen viele Sponsorengelder aufgetrieben hat. Zuvor waren

die Blue Tigers nämlich bei der BSG Sterkrade, die hatten sich aber nach Neuauftellung im Vorstand nicht mehr so intensiv um die Basketballer gekümmert.

Durch Corona ist es noch mal mehr eingeschlafen und jüngst stellte Christoudas fest, dass sie aus dem Verband abgemeldet worden sind. „Dann musste alles schnell gehen“, erklärt er. Erst am Dienstag klärte sich endgültig, dass die Blue Tigers zur Qualifikationsrunde ab Sonntag nach Berlin fahren werden.

Für die Mannschaft ist es die dritte Teilnahme, dafür mussten kurzfristig einige Formulare nachgereicht werden. „Ein großer Dank geht an meine Frau“, erklärt er, die hatte sich zuletzt die Finger mit E-Mails wundgetippt, aber auch natürlich an viele einzelne Helfer und den Förderverein, denn „ohne

Spenden wäre das nicht möglich.“

Die Bürgerstiftung der Sparkasse, der Rotary Club, Bernhardiner Oberhausen, White Angel Fly Help, einzelne Spender und nicht zuletzt Maik Fleuth von der Autovermietung sowie Auto Tiemeyer, die kurzfristig noch mit einem Wagen ausgeholfen haben. Denn die Teilnahme schön und gut – aber irgendwie muss die Mannschaft ja auch nach Berlin kommen.

Zu dem siebenköpfigen Team, Sebastian Abel fällt mir einer Sprunggelenksverletzung kurzfristig aus, kommen zwei Headcoaches Stefan Höfkes und Florian Eichel. Eichel, eigentlich Physiotherapeut beim ZAR Oberhausen, wurde beispielsweise kurzfristig freigestellt und hatte im Vorfeld bei der Anfrage nicht lange gezögert: „Ich engagiere mich gerne und freue mich.“

So ging es gestern nach Berlin, um die Eröffnungsfeier genießen zu können. Heute und morgen beginnen die Klassifizierungswettbewerbe im Schweizer System. Dabei wird nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch das Verhalten untereinander und zu den Trainern beachtet. Wer am Ende (Freitag, 14 Uhr) unter die besten Drei gekommen ist, kann sich berechnete Hoffnungen auf eine Teilnahme an den Special Olympics im kommenden Jahr in Berlin machen.



Ab heute greifen die Blue Tigers ins Quali-Geschehen in Berlin ein.

FOTOS: FRANK OPPITZ



Sponsoren wie Evangelos Konstantinou (r.) von Auto Tiemeyer unterstützen Alexandros Christoudas (l.) und die Tigers.

„Das wird eine riesige Veranstaltung“, erwartet Christoudas. Schon in Abu Dhabi und Shanghai war es beeindruckend. Oberhausen wird übrigens Gastgeber für eine der 190 internationalen Delegationen, die zu den Special Olympics World Games nach Berlin kommen, sein. „Schade, dass wir da keine Unterstützung erfahren haben“, ist man bei den Blue Tigers enttäuscht.

Insbesondere, da sich die Mann-

schaft sportlich einen Namen gemacht hat. „Letzter werden wir garantiert nicht“, hofft Christoudas auf ein gutes Ergebnis. Auch wenn ihn nach dem Heckmeck im Vorfeld schon die Teilnahme glücklich stimmt. Binnen drei Wochen wurde alles geregelt und auch die Trikots sind rechtzeitig angekommen. „Grün und Schwarz gab es jetzt leider nicht“, erklärt Christoudas schuldbewusst mit Blick auf die Ver-

einsparungen des neuen Dachvereins TV Jahn Königshardt.

Spaß und Motivation

Sportwart Sebastian Küppers wird es ihm verzeihen, insbesondere wenn die Blue Tigers die Woche mit viel Spaß und Motivation auf Korbjagd gehen. Gespielt wird übrigens in zwei Mal acht Minuten Spielen, die Gegner entscheiden sich erst kurzfristig zum Wochenstart.







SPECIAL OLYMPICS NATIONALE SPIELE BERLIN 2022



Blue Tigers kommen mit der Bronzemedaille aus Berlin zurück

Es ist nicht nur eine Erfolgsgeschichte in Blau, sondern eine Geschichte mit Happy End. Nachdem sich die Behinderten-Basketballer der Blue Tigers monatelang auf die Special Olympics National Games in Berlin vorbereitet hatten, blieb die Nominierung lange aus. Erst sechs Tage vor Beginn kam die frohe Botschaft aus Berlin.

Aus der Vergangenheit weiß man, dass man sich auf helfende Hände verlassen kann. Dazu zählen der Förderverein Blue Tigers Oberhausen, engagierte Sponsoren wie Autohaus VW Tiemeyer (Standort Herne), Autovermietung Fleuth, Stadtparkasse Oberhausen, Höpner Event und der Rotary Club Oberhausen sowie die Delegation,

bestehend aus Leitung, zwei Headcoaches und dem Trainer.

Anfangs gab es Probleme bei der Anmeldung mit unerwarteten Hürden, der Mannschaft drohte sogar die Disqualifikation. Nach intensiver Beratung mit der Special-Olympics-Delegation konnte die Delegationsleiterin Vanessa Christoudas doch die Akkreditierung abschließen.

Zunächst standen die Klassifizierungsspiele an. Man beobachtete Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Sportlichkeit, Taktik und Kombinationen, um einen fairen Wettkampf in unterschiedlichen Leistungsklassen zu gewährleisten. Auch Delegation und Trainer wurden beobachtet. Die Beobachter schmunzelten

zwischen durch, wenn sie das südländische Temperament des Trainers bemerkten. „Ich bin eben Grieche“, lächelte der.

Die besten Mannschaften wurden der ersten Divisioning-Gruppe zugeordnet. Der Einzug in diese Gruppe war eine exzellente Bewertung, aber auch die Voraussetzung für die Teilnahme an den Weltspielen 2023 in Berlin.

Nur sieben Spieler

„Von Spiel zu Spiel wirkten die Tigers konzentrierter und bauten Teamfähigkeit und Können aus“, so Headcoach Stefan Höfkes. So entschieden sie alle Klassifizierungsspiele für sich. Dafür bekamen sie Glückwünsche von Trainern, Spielern und Organisatoren. Es gab diverse Angebote, Freundschaftsspiele auszutragen. Dass die Blue Tigers die herausragende Mannschaft des gesamten Turniers waren, rundete die Anfrage des ZDF ab. Die Fernseh-Leute schnappten sich Justin Abel, einen der prägendsten Spieler, und interviewten ihn. (Dies wurde im ZDF ausgestrahlt, zu sehen in der Mediathek: <https://www.zdf.de/sport/special-olympics-rueckblick-100.html>)

Die Siege waren eine grandiose Leistung der Tigers, da sie nur mit der Mindestanforderung von sieben Spielern angereist waren, weil einige verletzungsbedingt ausfielen. Andere Teams hatten ein Kontingent von zehn bis zwölf Spielern.

Das erste Play-Off-Spiel wurde



Für Ausflüge war keine Zeit, aber für einen Fototermin der Mannschaft am Brandenburger Tor reichte es dann noch.

VEREIN

Das war das Team um Alexandros Christoudas

Stefan Höfkes ist Judo-Trainer des PSV. Mit dem PSV teilen sich die Blue Tigers die Halle Förderturm. Somit ist der PSV auch ein jahrelanger Inklusionspartner der Tigers. An jedem Freitagstraining schließt ein gemeinsames Basketballspiel das Training ab. Für Höfkes ist es selbstverständlich, bei den Turnieren als Headcoach mitzuwirken und zu unterstützen.

Florian Eichel ist Physiotherapeut im Z.A.R. Rehasentrum Oberhausen. Florian hat Trainer Christoudas in Behandlung. Als

er letztes Jahr von den Special Olympics erfuhr, sagte er sofort als Headcoach und Physiotherapeut zu.

Vanessa Christoudas (ehemals Maskottchen Tiger Nessa) ist heute Organisatorin und Delegationsleiterin des Teams. „Für mich eine Selbstverständlichkeit, meinen Mann und die blauen Tiger zu unterstützen. Spieler sind **Stefan Baso** (13), **Rene Sperling** (12), **Marvin Janke** (17), **Sajjadullah Amir** (24), **Mark Mampe** (23), **Marcel Süsselbeck** (7), **Justin Abel** (10).



Das Orga-Team (v.l.): Stefan Höfkes, Alexandros und Vanessa Christoudas, Florian Eichel.

gewonnen, doch dabei verletzte sich Point Guard Stefan Baso am Rücken. Headcoach und Physiotherapeut Florian Eichel hatte zu tun: „Alles, was ich therapeutisch

umsetzen konnte, habe ich getan – wie bei einem Profi“, so Eichel.

Beim letzten Play-Off verlor man erstmalig, mit einem Punkt Unterschied, stand dennoch wegen der restlichen Siege im Halbfinale. Jedoch erlitten die Tigers einen herben Rückschlag. Justin Abel verletzte sich im Spiel gegen Bamberg so schwer (Verdacht auf Kreuzbandriss), dass für ihn das Turnier beendet war. Für Teamchef Christoudas ein herber Verlust, da somit zwei Stammspieler fehlten und kein Ersatz mehr zur Verfügung stand.

So bestritt man das Halbfinale mit zwei zusätzlichen „Handicaps“.

Die Tigers konnten keine 100-prozentige Leistung mehr abrufen und mussten sich im Halbfinale geschlagen geben, punkteten aber durch Fairness und Sportgeist.

Durch die Bewertung der unabhängigen Beobachter, (bestbewertete Mannschaft im Turnier) sowie das Erreichen der Bronze-Medaille haben die Tigers alle sportlichen Voraussetzungen erfüllt, um bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin berücksichtigt zu werden. Das Olympische Komitee wird sich in den nächsten Wochen beraten und entscheiden, wie Deutschland vertreten wird.





OBERHAUSEN

Sportlerehrung 2022











Blue Tigers sind bei den Special Olympics im Bund dabei

Rang zwei bei den Landesspielen im 3x3-Basketball in Münster. Nur Hagen war ein kleines bisschen besser am Finaltag

Unter dem Motto „Grenzenlos Bewegend“ fanden in Münster die fünften Landesspiele der Special Olympics statt. Die Oberhausener Blue Tigers 04 von Jahn Königshardt nahmen im 3x3-Basketball in der Kategorie „Traditional“ teil.

Mit fünf Spielern und einer Delegation von vier Personen, darunter der Delegationsleitung, sowie dem Coach und zwei Headcoaches war das Team gut aufgestellt – auch wenn die Spieler um Coach Alexandros Christoudas bedingt durch Verletzungen im Vorfeld kein intensives Training leisten konnten. Die Blue Tigers sind im Basketball bereits sehr erfahren, doch es bedarf einer hohen Koordination und

Konzentration, da man hier im Gegensatz zum herkömmlichen Basketball mit drei Personen und auf einen Korb spielt.

Das Training in der Halle am Förderturm wurde vom Headcoach Florian Eichel und dem jahrelangen Inklusionspartner PSV (Judoka) und zweitem Headcoach Stefan Höffkes unterstützt. „Alles was man dieses Jahr an Kondition und Taktiken umsetzen konnte, hat man versucht den Spielern beizubringen“, so Florian Eichel und Stefan Höffkes ergänzt: „Zudem versuchen wir den Jungs Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln“. Spielmacher Marvin Janko ist seit vielen Jahren dabei: „Mit ist das wichtig, einmal weil

ich meinen Sport mache und zum anderen möchte ich für mein Tiger-Team alles geben. Spieler Justin ist noch von den Nationalen Spielen aus Berlin gebrandmarkt. (über Justin Abel lief ein Bericht im ZDF)

Die Oberhausener gewannen am ersten Tag alle fünf Klassifizierungsspiele und gingen als Favorit in die Wettbewerbstage.

Die Tigers gewannen am zweiten Tag zwei Spiele souverän und verloren nach einem aufregenden Wettbewerbsspiel auf Augenhöhe das dritte nur knapp. Am Finaltag spielten die Mannschaften um die Plätze eins bis vier. Die Blue Tigers standen im Finale um die Goldmedaille und bestritten dies gegen den amtie-

renden Landesmeister aus Hagen. Bereits an den beiden Vortagen gab es jeweils eine Begegnung beider Mannschaften. Den Sieg an Tag 1 bei der Klassifizierung kassierten die Blue Tigers, das Spiel am Folgetag, sowie das Finalspiel entschied Hagen nach einem knapp für sich.

Auch wenn es für die Spieler mit Rang zwei und Silber eine gewisse Enttäuschung war, betont Coach Christoudas: „Selbst wenn wir nicht die Goldmedaille geholt haben, sind wir doch ein verdienter zweiter Sieger geworden. Wichtig ist, dass wir uns damit für die Teilnahme an den nationalen Spielen qualifiziert haben, was wiederum eine Voraussetzung für die Teilnahme an den



Die Blue Tigers um Alexandros und Vanessa Christoudas bei den Special Olympics in Münster.

Weltspielen in Chile 2028 ist. Das ist sehr wichtig für uns!“

Die Delegationsleitung, Vanessa Christoudas, zieht Resümee: „Es

war eine erfolgreiche und bereichernde Erfahrung bei den Special Olympics Landesspielen in Münster dabei gewesen zu sein.“





Gemeinsam stark!

**Special
Olympics**
Nordrhein-Westfalen





Die Blue Tigers um Alexandros Christoudas (Mitte). TV Jahn

Lokalsport

29. November 2024 | Seite 17

2 min.

Blue Tigers schaffen die Qualifikation zu den Special Olympics

Nach zwei Niederlagen reichte es für die Behindertensportler mit einem starken Endspurt in Hagen noch zu Rang zwei

Die Blue Tigers 04 des TV Jahn Königshardt kämpften um die Teilnahme an den Special Olympics 2026. Das Turnier endete trotz bitterer Niederlagen mit einem Happy End

Die Blue Tigers, Oberhausens erfolgreiche Basketballer mit Handicap, reisten mit einer Delegation nach Hagen zum Qualifizierungsturnier für eines der letzten Tickets für die Olympischen Spiele 2026.

Bei toller Atmosphäre traten die Blue Tigers zum Eröffnungsspiel gegen den Erzrivalen und Titelverteidiger TSV Hagen an. Hochmotiviert traten die Spieler an, den Siegeswillen merkte man ihnen deutlich an. Beide

SPORTLICH

Diese Oberhausener Basketballer trainieren für Olympia

15.01.2025, 18:04 Uhr · Lesezeit: 6 Minuten

Von Nadine Gewehr
Stellv. Redaktions-Leiterin

WAZ



Die Blue Tigers Oberhausen. Vorne von links: Sebastijan Abel, Justin Abel, Sajadullah Amir. Hintere Reihe von links: Trainer Alexandros Christoudas, Steven Beinert, Marvin Janko, Bünamin Safak und Tim Beinert.

© FUNKE Foto Services | Gerd Wallhorn

Ehrenring und Ehrennadeln: Diese Menschen haben sich um Oberhausen verdient gemacht



Oberbürgermeister Daniel Schranz (3.v.l.) überreichte den Ehrenring der Stadt Oberhausen an Jutta Kruft-Lohrengel und die Ehrennadeln an Martin Schubert, Georg Hesse, Robbie Schlagböhmer, Werner Lantermann und Asterios Christoudas (v.l.), der die Auszeichnung für seinen Sohn Aléxandros Christoudas entgegennahm. Foto: Stadt Oberhausen / Tom Thöne

Wenn die Mannschaft zur Familie wird

Bei den Blue Tigers spielen Basketballer mit geistigem Handicap. Die Sportler dribbeln von Erfolg zu Erfolg

Nadine Gewehr

Schon in der Umkleidekabine ist das Quietschen der Sportschuhe auf dem Hallenboden zu hören. „Block, Block“, ruft jemand mit kräftiger Stimme, gefolgt von einem kurzen, aber lauten Pfiff aus der Trillerpfeife. „In zwei Reihen aufstellen, Doppelpass und Korbleger.“ Und wieder ein Pfiff.

Es könnte ein x-beliebiges Basketball-Training sein, das an diesem Abend in der Sporthalle am Förderturm in Lirich stattfindet. Doch es ist das Training einer ganz besonderen Mannschaft.

Die „Blue Tigers Oberhausen“ ist das einzige Basketball-Team in Oberhausen für Menschen mit geistiger Einschränkung. Von Lernbeeinträchtigung bis zur schweren geistigen Behinderung: Aufgeteilt in A-Mannschaft und B-Mannschaft findet hier jeder seinen Platz, unabhängig von Alter, Geschlecht und Grad des Handicaps. Und das seit 20 Jahren.

Vor allem die A-Mannschaft der Blue Tigers ist dabei längst auch über die Stadtgrenzen Oberhausens hinaus bekannt. Seit ihrer ersten

Turnier-Teilnahme im Jahr 2011 haben sie etliche Erfolge gefeiert: Fünf Mal hintereinander holten die Tiger den Norddeutschen Basketball Handi-Cup, bei den Deutschlandspielen der Special Olympics wurden sie erst Vizemeister, im Jahr darauf holten sie Gold.

Vor einigen Jahren wurden für die Special Olympics die Olympischen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung, die zwölf besten Basketball-Spieler der Welt gesucht. Mit dabei: Sebastijan Abel von den Blue Tigers Oberhausen. Mit Trainer Alexandros Christoudas reiste er nach Charlotte im US-Bundesstaat North Carolina und durfte mit Basketball-Größen wie Stephen Curry, Dirk Nowitzki und Dikembe Mutombo trainieren und spielen.

Für Special Olympics qualifiziert
Und so soll es weitergehen: Gerade eben erst hat sich die Mannschaft für die Special Olympics im Jahr 2026 qualifiziert. Der große Traum von Spielern und Trainern: Das Turnier gewinnen und sich damit für die Special Olympics Weltsummerspiele 2027 in Chile qualifizieren.



Die Blue Tigers trainieren jeden Freitag in der Sporthalle am Förderturm in Lirich.

GERD WALLHÖRN/FUNKE FOTO SERVICES (2)

„Unser Ehrgeiz ist geweckt, wir möchten das unbedingt schaffen“, sagt Spieler Marvin Janko. Seit 2017 ist der heute 27-Jährige schon bei den Blue Tigers. „Der Sport ist gut für Körper und Geist“, sagt er. Die Routine, jeden Freitag zum Training zu gehen, tue dem an Autismus leidenden Oberhausener gut. „Das hilft mir, in meinem Rhythmus zu bleiben, das ist mir wichtig.“ Im Alltag falle es ihm oft schwer, mit anderen Menschen umzugehen, erzählt er ganz offen. „Aber hier in der Mannschaft fühle ich mich gut aufgehoben, hier herrscht kein Druck. Das gibt mir Kraft für den Alltag.“

„Wir sind hier zu einer richtigen Familie gewachsen.“ Das sagt nicht nur Marvin Janko. Das bekräftigen alle Spieler im persönlichen Gespräch. So wie Steven Beinert. Seit sieben Jahren ist er schon bei den Tigers. Der Ton werde zwar auch mal rauher und man schimpfe auch mal, wenn man meint, jemand strengt sich nicht genug an. „Aber das ist nur aufs Spiel bezogen.“ Es bedeute ihm viel, „dass wir uns gegenseitig unterstützen. Jeder achtet auf den anderen.“ Dazu gehöre auch, dass alle gemeinsam zu Straf-Liegestützen antreten, wenn einer im Team einen Fehler gemacht hat. „Wat muss, dat muss“, sagt der 29-Jährige und lacht.

Und wie kommt es zum Mannschaftsnamen Blue Tigers 04? Trai-

ner Alexandros Christoudas, der vor wenigen Tagen für sein Engagement die Ehrennadel der Stadt Oberhausen erhalten hat, erklärt's. Blau ist die Farbe des Oberhausener Behindertensports BSO, dem die Tiger ursprünglich angehörten, bevor sie unter das Dach des TV Jahn Königshardt geschlüpft sind. „Der Tiger steht für Mut, Stärke, Schnelligkeit, Gewandtheit und das Auftauchen aus dem Nichts. Das hat uns gefallen.“ Und die 04 steht fürs Gründungsjahr 2004. „Dass ich Schalke-Fan bin, hat damit natürlich rein gar nichts zu tun“, sagt Christoudas und grinst.

Bei all der guten Laune, die im

Kontakt

Wer die Mannschaft finanziell unterstützen oder sich anderweitig engagieren möchte, ist bei Heike Veenhuis vom Förderverein richtig. Kontakt per E-Mail an heike.veenhuis@web.de.

Team sichtlich herrscht, können aber auch Tiger Sorgenfalten haben. Die bereiten, wie so oft, das Geld Unterstützer hat das Team zwar viele: Vom Mannschafts-Arzt, der neben seiner Chefarzt-Tätigkeit

die Tiger mental und medizinisch unterstützt, über die Löwenzahn-Erziehungshilfen, die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, bis zu den vielen Unterstützern, die sich im Förderverein engagieren. Doch der Betrieb einer Basketball-Mannschaft kostet auch eine Menge Geld: Fahrt- und Übernachtungskosten bei Turnieren, Trikots und auch mal ein paar neue Sportschuhe für Spieler, die es sich finanziell nicht leisten können. „Aktuell suchen wir einen Trikot-Sponsor“, sagt Alexandros Christoudas. Trotz aller Schwierigkeiten hätten sie sich bislang aber immer durchgekämpft. Tiger hält.



Die Blue Tigers Oberhausen. Vorne von links: Sebastijan Abel, Justin Abel, Sajadullah Amir. Hintere Reihe von links: Trainer Alexandros Christoudas, Steven Beinert, Marvin Janko, Bünamin Safak und Tim Beinert.

Anzeige



Und wer es kaum erwarten kann...



Unser nächstes Vorhaben in...



...bei den
Special Olympics
National Games
teilzunehmen!

...bei einer
erfolgreichen
Teilnahme...

...bei den
World Games
in...



Die Blue-Tigers sagen DANK!!!